

# Bundesratswahl

## Inhalt

Die SuS befassen sich mit dem Ablauf der Bundesratswahl und erstellen eine Wahlprognose.

## Ziele

- Die SuS kennen den Ablauf der Bundesratswahl.
- Die SuS können die Begriffe absolutes und relatives Mehr mit eigenen Worten erklären.
- Die SuS können eine Wahlprognose abgeben und diese begründen.

## Voraussetzung

- keine

## Zeit

45 Minuten

## Materialien

- AB «Bundesratswahl»

## Alternativen

Keine

### Staatskunde-Clip

Weitere Informationen zur Staatskunde finden Sie unter [www.easyvote.ch/Staatskunde](http://www.easyvote.ch/Staatskunde).



# Verlaufsplan

Zeit	Inhalt	Sozialform	Material
10'	<b>Bundesratswahlen</b> Die Unterrichtseinheit ist so gedacht, dass sie mit den SuS im Vorfeld der Bundesratswahl durchgeführt wird. Die SuS können eine Wahlprognose abgeben. Danach kann mit der Klasse die Bundesratswahl live geschaut oder, bei weniger Zeit, ein Ausschnitt nachgeschaut werden.		
15'	Die SuS lesen den Text zu «Bundesratswahlen» Die SuS erstellen in Dreiergruppen Wahlprognosen für die Bundesratswahlen auf.	EA GA	– AB «Bundesratswahlen»
	Bevor sie mit dem Ausfüllen beginnen, müssen sie Begriffe «absolutes Mehr» und «relatives Mehr» verstehen und berechnen können. Wird von einer vollständigen Bundesversammlung ausgegangen, so liegt das absolute Mehr bei 124 Stimmen.		
	Die SuS können nebst den Angaben auf dem AB im Internet Informationen zu den KandidatInnen suchen.		
20'	Nach den Bundesratswahlen wertet jeweils eine Gruppe die Resultate der anderen Gruppe aus. Dabei können Punkte gemäss der PPP verteilt werden.		



# Bundesratswahl

Die vereinigte Bundesversammlung kann grundsätzlich jede stimmberechtigte Person der Schweiz als NachfolgerIn für die beiden abtretenden BundesrätInnen wählen. Aber normalerweise werden die vorgeschlagenen gewählt.



## Wer wählt den Bundesrat?

Der Bundesrat wird von der Vereinigten Bundesversammlung gewählt. Die Vereinigte Bundesversammlung besteht aus den 200 NationalrätInnen und den 46 StänderätInnen – also 246 Personen. Alle NationalrätInnen und StänderätInnen haben eine Stimme.

## Wer kann in den Bundesrat gewählt werden?

Es können alle stimmberechtigten SchweizerInnen gewählt werden. Es können also nicht nur NationalrätInnen und StänderätInnen gewählt werden.

## Wer ist gewählt?

Gewählt wird, wer in einem Wahlgang das absolute Mehr erreicht. Das absolute Mehr ist die Hälfte aller abgegebenen Stimmen plus eins. Geben alle NationalrätInnen und StänderätInnen ihre Stimme ab, so wird jene Person in den Bundesrat gewählt, die in einem Wahlgang 124 Stimmen erhält (246 Stimmen durch 2 plus 1).

## Wo wird der Bundesrat gewählt?

Der Bundesrat wird im Nationalratssaal gewählt. Die NationalrätInnen sitzen an ihren üblichen Plätzen. Die StänderätInnen haben ihren Platz in der hintersten Reihe an der Wand.

## Wahlvorgang

- Es gibt mehrere Wahlgänge.
- In den ersten beiden Wahlgängen kann jede wählbare Person Stimmen erhalten.
- Ab dem dritten Wahlgang dürfen keine zusätzlichen KandidatInnen teilnehmen. Es dürfen nur noch KandidatInnen teilnehmen, die in den ersten zwei Wahlgängen Stimmen erhalten haben.
- Hat niemand das absolute Mehr erreicht, kann die Person mit den tiefsten Stimmzahlen beim nächsten Wahlgang nicht mehr teilnehmen.



# KandidatInnen

Die vereinigte Bundesversammlung kann grundsätzlich jede stimmberechtigte Person der Schweiz als NachfolgerIn für die beiden abtretenden BundesrätInnen wählen. Aber normalerweise werden die vorgeschlagenen gewählt. Die FDP und die CVP haben am 16. November entschieden, welche KandidatInnen sie ins Rennen schicken. Folgende Personen wurden nominiert:

## CVP

- Heidi Zraggen: 52 Jahre, Regierungsrätin Kanton Uri
- Viola Amherd: 56 Jahre, Nationalrätin Kanton Wallis

## FDP

- Karin Keller-Sutter: 54 Jahre, Ständerätin Kanton St. Gallen
- Hans Wicki: 54 Jahre, Ständerat Kanton Nidwalden

Folgende Personen hatten Interesse an einer Kandidatur, wurden jedoch nicht nominiert:

- Peter Hegglin: 57 Jahre, Ständerat Kanton Zug (CVP)
- Elisabeth Schneider-Schneiter: 54 Jahre, Nationalrätin Kanton Basel-Landschaft (CVP)
- Christian Amsler: 54 Jahre, Regierungsrat Kanton Schaffhausen (FDP)
- Dominic Täubert, 20 Jahre, Präsident Jugendparlament Zürich/Präsident JEVV Zürich



Wurden von ihren Parteien nominiert: Karin Keller-Sutter (FDP; links) und Viola Amherd (CVP). (Bild: nau.ch)

## Frauenfrage

Von den sieben BundesrätInnen sind momentan zwei weiblich (Doris Leuthard und Simonetta Sommaruga). Da es ohne Doris Leuthard nur noch eine Frau im Bundesrat geben würde, ist klar, dass mindestens eine Frau als Nachfolgerin für Doris Leuthard oder Johann-Schneider-Ammann gewählt werden sollte. Viele Stimmen fordern jedoch, dass zwei Frauen gewählt werden. Damit wären drei der sieben BundesrätInnen weiblich. Die Frauen seien damit gerechter im Bundesrat vertreten als heute.

Bisher gab es insgesamt nur sieben Frauen im Bundesrat. Im Jahr 1984 wurde Elisabeth Kopp (FDP) als erste Frau überhaupt in den Bundesrat gewählt. 1989 trat Kopp zurück und wurde durch einen Mann ersetzt. Eine Frau im Bundesrat gab es mit Ruth Dreifuss (SP) erst wieder ab 1993. Mit Ruth Metzler (CVP) kam 1999 eine zweite Frau hinzu. Zwar folgte nach Dreifuss' Rücktritt 2002 mit Micheline Calmy-Rey eine Frau, da 2003 jedoch Ruth Metzler abgewählt und statt ihr Christoph Blocher gewählt wurde, gab es wieder nur eine Frau im Bundesrat. Dies änderte sich, nachdem 2006 Doris Leuthard (CVP) als zweite und 2007 Eveline Widmer-Schlumpf (BDP) als dritte Frau gewählt wurden. Mit der Wahl von Simonetta Sommaruga (SP) 2010 gab es eine kurze Zeit mit vier Frauen sogar eine Frauenmehrheit im Bundesrat. Dies änderte sich jedoch bereits 2011 wieder, nachdem Alain Berset (SP) Micheline Calmy-Rey im Amt folgte. 2015 wurde schliesslich auch für Eveline Widmer-Schlumpf ein männlicher Nachfolger gewählt und seitdem sind nur zwei Frauen im Bundesrat vertreten.

# Meine Wahlprognose

## Auftrag

Erstellt eine Wahlprognose. Überlegt euch: Wer bekommt in welchem Wahlgang Stimmen?  
Achtet euch auf die Regeln der Wahlgänge.

**Punkteverteilung:** Es gibt einen Punkt pro richtigeN Kanidaten/Kandidatin, für die richtige Anzahl der Wahlänge und 3 Punkte für den/die richtigeN Schlusskandidatin/

KandidatIn	1. Wahlgang	2. Wahlgang	3. Wahlgang	4. Wahlgang	5. Wahlgang
<b>CVP</b>					
<b>FDP</b>					



# Wahlprognose: Auswertung

- Pro Wahlgang: Pro richtigeN KandidatIn 1 Punkt
- Anzahl Wahlgang: Richtige Anzahl Wahlgänge 1 Punkt
- Schlussresultat: Für richtigeN KandidatIn 3 Punkte